GER-Die Jurte c/o Ines Stolpe
ines.stolpe@rz.hu-berlin.de

Berlin, den 28.12.2011

Liebe Patinnen und Paten, liebe Förderer und Freunde,

Zum Jahresende Ihnen allen wieder ein **herzliches Dankeschön** für Ihre zuverlässige Unterstützung unseres Projektes, das übrigens im März 15 Jahre alt wurde! Auch danken wir all jenen, die durch Einmal-Spenden und sonstige Beiträge am erfolgreichen Gelingen unserer Arbeit beteiligt waren. Ebenfalls Dank gilt den Mitarbeiter/innen der **Abteilung Spenderkontakte** bei MISEREOR, die für uns jeden Monat den kostenfreien Geldtransfer in die Mongolei organisieren und einmal jährlich die Spendenbescheinigungen versenden. Unser Projekt hat nicht zuletzt dank des Engagements der vier **Mitarbeiter/innen vor Ort** auch im zurückliegenden Jahr in den Bereichen nonformale Bildung, Familienförderung, Herbergsjurte und Filzwerkstatt weitere Verbesserungen erreicht. Wie Sie lesen werden, haben wir für manche Aktivitäten externe Quellen geworben. Gleichwohl sei an dieser Stelle ausdrücklich betont, dass die regelmäßigen **Beiträge der Förderer** für unser Projekt essentiell sind: Erst deren zuverlässige Absicherung der laufenden Kosten für die Betreuung der Kinder (inklusive der Gehälter für Mitarbeiter/innen, die vor Ort wirklich mit Hingabe arbeiten) ermöglicht unsere Arbeit und ist somit eine **tragende Säule** unseres Projektes.

In unserer **Projektschule** werden in diesem Schuljahr (2011/12) 41 Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 21 Jahren unterrichtet. Davon sind 31 Jungen und 10 Mädchen. Diese Relation spiegelt die unter Jungen höhere Schulabbrecherquote in der Mongolei wider. Von den Schüler/innen besuchen 7 parallel noch Kurse in Naturwissenschaften, Informatik und Englisch an der **Chandmani-Schule**, die seit Jahren mit uns kooperiert. Dadurch konnten 5 Absolventen des letzten Schuljahres (2010/11) ein Mittelschul-Abschlusszeugnis erlangen. Unsere Mitarbeiterinnen waren behilflich, für sie alle einen **Ausbildungsplatz** an Berufsbildungs-Colleges zu finden. Weitere 8 Absolventen konnten an weiterführenden Schulen angemeldet werden. Alle Kinder und Jugendlichen unserer Projektschule haben nun **Schülerausweise**, die zur kostenlosen Nutzung der Verkehrsmittel berechtigen. Wie in der Mongolei üblich, wurde am 1. Juni der Internationale **Kindertag** in der Schule begangen. Die Schüler feierten mit spielerischen Wettbewerben, erhielten kleine Geschenke und wurden mit Zeugnissen und Glückwünschen in die Sommerferien entlassen. Im September, zu Schuljahresbeginn, freuten sie sich über **neue Bücher und Lernmittel**, die **Kinder einer Schule in Kopenhagen gespendet** hatten. Ende November, zum Tag der Unabhängigkeit der Mongolei, organisierte unsere Projektschule einen **Wissens-Wettbewerb** zum Thema „Wer kennt unser Mutterland gut?“ Seit dem Herbst arbeiten wir mit dem nahegelegenen **„Bayasgalan“-Zentrum** zusammen. 6 unserer Schüler gehen nachmittags dorthin und nehmen Spiel- und Freizeitangebote sowie die Hausaufgabenhilfe wahr.

Dank Ihrer zuverlässigen Unterstützung können wir insgesamt 18 benachteiligte **Familien** durch **Patenschaften** fördern. Dies ermöglicht die Sicherung der Grundbedürfnisse sowie Schulbesuche und soziale Integration. Alle **Patenfamilien** erhalten das Spendengeld ihrer Paten in bar ausgezahlt. Hiervon gibt es vier Ausnahmen, wo wegen manifesten Alkoholmissbrauchs des alleinerziehenden Elternteils eine Bargeldzahlung schaden würde. In diesen Fällen kaufen unsere Mitarbeiterinnen den Kindern alles Nötige, so z.B. vor Schuljahresbeginn neue Kleidung, Lernmittel und warme Schuhe. Zudem wird vom Patengeld die Stromrechnung beglichen, und die Familien erhalten regelmäßig Nahrungsmittel, Feuerung und nötigenfalls auch Medikamente.

Im Mai tobte in der Mongolei ein heftiger Schneesturm, bei dem ein Teil der Umzäunung unseres Projektgrundstücks umstürzte. Zum Glück hatten wir über unsere dänische Partnerorganisation **CICED** (www.ciced.dk) von der **Roskilde-Festival-Foundation** 6.800 Euro für die Reparatur und Verschönerung des Grundstückes eingeworben. Mit diesem Geld wurde eine stabile **Umzäunung** mit beweglichem Tor gebaut sowie die **Isolation des Schulgebäudes**, die **Reparatur des Gewächshauses** und die **Renovierung der Toiletten** finanziert. Die meisten Arbeiten, von der Materialbeschaffung bis zu den Ausbauvorbereitungen, dem Anstrich und der Bepflanzung, haben die Mitarbeiter/innen in Kooperation mit Eltern in **Eigenleistung** erbracht. Dank der festen Umzäunung strolchen nun keine Hunde mehr durch das Gelände, und es werden keine Bretter von der Umzäunung mehr gestohlen. Mit dem noch brauchbaren Holz des alten Zaunes hat sich eine unserer Patenfamilien eine vollständige Jurtenumzäunung gebaut und kann seither Feuerung auf Vorrat außerhalb der Jurte lagern.

Ebenfalls im Mai erhielt das Projekt nach erfolgreicher Bewerbung vom Rotary-Club eine Förderung von 5.000 US-$ für den **Bau eines Spielplatzes**. Von diesem Geld wurden Spiel- und Sportgeräte für kleine und große Kinder angeschafft, der Untergrund verbessert, Sitzgelegenheiten gebaut, ein Sandkasten und Blumenbeete angelegt. An den Arbeiten haben sich Eltern und Jugendliche beteiligt. Der zuvor an der Stelle befindliche alte Schuppen wurde abgerissen und als Baumaterial zur Reparatur des Gewächshauses genutzt. Der neue Spielplatz erfreut sich, ebenso wie der schon im letzten Jahr gebaute **Basketballplatz**, bei Kindern und Jugendlichen der Umgebung großer Beliebtheit.

Das **Gewächshaus** und die gut bestellten Beete daneben brachten auch in diesem Jahr reiche Ernte: Tomaten, Gurken, Möhren und Zwiebeln, die im Herbst geerntet und für die **Pausenversorgung** der Schüler als schmackhafter **Gemüsesalat** eingekocht wurden. Hierfür wurden über das Jahr hinweg Schraubgläser gesammelt. Bei der Ernte und beim Einkochen haben die Kinder und Jugendlichen mit Begeisterung mitgeholfen. In den Pausen erhalten die Schüler zudem täglich **Fettgebäck** (*boortsog*) zum Tee und in der kalten Jahreszeit *aarts*, eine dickflüssige **Quarkspeise**, die beim Kochen von Joghurt entsteht und heiß getrunken wird. Dies ist in der Mongolei eine bewährte Methode zur Prävention von Erkältungskrankheiten. Dank einer **Sachspende** vom vor Ort tätigen Verein „Dezeret“ verfügen wir nun auch über ausreichend Geschirr (Tee- und Eßschälchen, Löffel etc.).

Während der einwöchigen Herbstferien im November wurde für **Schule und Herbergsjurte** der **Kohlenvorrat** für den Winter herangeschafft und eingelagert. Ende November erhielten alle Schüler aus Mitteln, die wir vom **Global Fund for Children** eingeworben hatten, warme **Winterkleidung** und Stiefel. Außerdem wurden Utensilien zum regelmäßigen **Besuch des Badehauses** gekauft (Seife, Shampoo, Handtücher etc.).

Zwei ehemalige Schülerinnen unserer Projektschule, auf die wir besonders stolz sind, haben in diesem Herbst den **Eintritt in die Universität** geschafft. Beide leiden seit ihrer Kindheit an Rachitis und den daraus resultierenden Behinderungen. Nach Abschluss der Projektschule gingen sie auf eine Bildungseinrichtung für erwachsene Berufstätige, haben dann zwei Jahre ein College besucht und begannen nun an zwei Hochschulen ihr **Studium** in Sozialarbeit. Die Studiengebühren sowie die Studienausrüstung werden aus Ihren Spenden finanziert, vielen Dank hierfür! Die beiden wohnen, da sie daheim von Ausbeutung und häuslicher Gewalt bedroht sind, gemeinsam mit einem 11-jährigen Jungen, der zuvor obdachlos war, in der Herbergsjurte unseres Projektes. Die **Herbergsjurte** wurde, zusammen mit einem **Englischkurs,** mit Hilfe eines Kleinstprojektantrages bei der Deutschen Botschaft in Ulan Bator finanziert. Für die Sicherung der alltäglichen **Lebenshaltungskosten der Herbergsjurten-Bewohner** werden noch **Spender gesucht**. Bitte lassen Sie mich wissen, wenn Sie hierzu beitragen möchten.

Im September nahm die **Filzwerkstatt** ihre Tätigkeit wieder auf. Dort arbeiten 2 kunsthandwerklich bewanderte Frauen mit Unterstützung von 8 Kindern und Jugendlichen, die aus Spaß an der Sache und für ein Taschengeld beim Waschen, Trocknen und Filzen der Wolle mithelfen. Den **Verkauf der Filzprodukte** organisiert dankenswerter Weise nach wie vor Elisa Kohl-Garrity. Friederike Enßle und Ulrich Bramm haben zwei neue Vertriebsmöglichkeiten aufgetan. Wenn Sie auf der Suche nach einem Geschenk mit mongolischem Flair sind, können Sie gern mit Frau Kohl-Garrity Kontakt aufnehmen (E-mail: elisakohlgarrity@yahoo.de / Tel.: 0176-20595510).

Aktuelle Fotos finden Sie demnächst auf unserer Website (**www.ger-jurte.org**). Wenn Sie inhaltliche Fragen, Ideen oder generelle Anregungen haben, können Sie mich gern kontaktieren. In allen Spenden-Belangen hilft Ihnen wie immer unser „Finanzminister“ Michael Warmuth weiter (E-mail: michael.warmuth@suljee.de / Tel.: 9401-5354669).

Ich wünsche Ihnen allen ein gesundes und glückliches Jahr 2012 und verbleibe
mit freundlichen Grüßen

Ines Stolpe